TOURISTIK & BUSINESS TRAVEL

fvw

Druckversion

Forum anders reisen 17.06.2015, 07:31 Uhr

Unterstützung für Nepal

von Ira Lanz

Die Alternativ-Veranstalter wollen dem vom Erdbeben heimgesuchten Land helfen. Geld, das Kunden für die CO2-Kompensation ihrer Reise spenden, soll künftig in Klimaschutzprojekte in Nepal fließen, so FAR-Chefin Petra Thomas.

Will den Klimaschutz in der Touristik vorantreiben: FAR-Chefin Petra Thomas.
Foto: fvw/Ira Lanz

Konkret haben die Mitglieder beschlossen, dass alle Kompensationszahlungen ab sofort direkt in ein Projekt in Nepal fließen sollen, das Forum anders reisen (FAR) gemeinsam mit der Klimaschutz-Organisation Atmosfair auf die Beine gestellt hat.

Die langfristig angelegte Initiative will nach der Erdbeben-Katastrophe vor sieben Wochen den Wiederaufbau von Häusern, Schulen, Krankenstationen sowie Lodges mit CO2- und verbrauchsarmen Technologien unterstützen. Das reicht von Kleinbiogasanlagen über Solarkocher bis hin zu Photovoltaik und Wasseraufbereitung. Über eine ressourcen-sparende Versorgung mit Strom sollen die Lebensbedingungen in der Bergregion verbessert werden. Das Projekt ist bereits im vergangenen Jahr angestoßen worden, so dass in Nepal bereits ein Pool an Partnern gefunden ist.

Steigende Zahl von CO2-kompensierten Reisen

Laut einer aktuellen FAR- Auswertung ist die Zahl der Reisen, deren Treibhausgas-Emissionen kompensiert worden sind, von 2012 bis 2014 von fünf auf zehn Prozent gestiegen. Immerhin 18 FAR-Mitglieder (etwa 17 Prozent des FAR-Umsatzes) haben in dieser Zeit die Kompensationszahlungen zeitweilig auf bestimmte Produkte oder Ziele in den Reisepreis inkludiert. Nur zwei Veranstalter haben diese Zahlungen für das gesamte Produkt einkalkuliert. Ein mutiges Unterfangen, besteht doch stets die Gefahr, sich aus dem Markt zu preisen.

Die Zahlen sind auf den ersten Blick durchaus beeindruckend. Doch FAR-Geschäftsführerin Petra Thomas ist realistisch: „Unsere Mitglieder bilden weniger als zwei Prozent des Marktes ab. Selbst bei einer 100-prozentigen Kompensation der Reisen, hätten wir keine relevante Klimawirkung."

Nach Ansicht von Thomas ist die Politik gefragt. Deshalb will der Nachhaltigkeitsverband versuchen, politische Rahmenbedingungen zu schaffen, mit denen Klimaschutz für Unternehmen attraktiv wird.

Zweifellos eine mühselige Arbeit. Deshalb arbeitet der FAR auch im eigenen Hause weiter. Auf der jüngsten Mitgliederversammlung haben die Mitglieder denn auch beschlossen, die Kompensationsquote bis 2017 auf 15 Prozent zu steigern.

Quelle: *http://www.fvw.de/forum-anders-reisen-unterstuetzung-fuer-nepal/393/144551/12321*

© 2015 FVW Medien GmbH, Alle Rechte vorbehalten